

ber einstimmten. Die ausserlesene Vortragsfolge wurde eröffnet mit den festlichen Klängen des „Eingug der Gäste auf der Wartburg“ aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner. In markigen Worten begrüßte Sturmführer Kopp die Erschienenen mit Ortsgruppenleiter Voigt an seiner Spitze. Bürgermeister Gründler und wünschte, sie möchten alle so frohlich sein, wie es zur Stunde der Rückkehr des Führers nach Berlin Großdeutschland sei. Ausgezeichnet spielte das Orchester die Freigolands-Ouvertüre „Der Fels im Meer“ von F. A. Rust und die unvergänglich schönen Melodien aus C. M. von Webers „Freischütz“ von H. Freund. Anschließend feierte Ortsgruppenleiter Voigt den Führer, der sich unermüdet für Großdeutschland einsetze, der mit seinen Truppen in Prag und Brünn einzog und mit Böhmen und Mähren altes deutsches Land wieder unter seinen Schutz nahm. Als vor acht Tagen Truppen hier Quartier bezogen, da beschloß uns wohl eine Abnung von bevorstehenden besonderen Ereignissen, aber niemand konnte dieses gewaltige Geschehen voraussehen. Am Abend der Berliner sang der Dank ganz Deutschlands an den Führer auf, um den uns die ganze Welt verehrt. Unser Dank sei die Tat. Im Führergruß gelobten alle treue Gefolgschaft und Mitarbeit. Mit der Romantze in F-Dur für Violine-Solo von L. v. Beethoven schloß der erste der Streichquartett vorbestehende Teil. W. G. S. P. f. e. r. t. verleiht mit der prächtigen Wiebergabe des Solos seinen Auf als tüchtiger Geiger. Seine vornehme Vogenführung und der herrliche Klang seines Instrumentes waren ein besonderer Genuß. Der zweite Teil der Vortragsfolge wurde in Blasmusik ausgeführt. Dem festlichen Beispiel „Dem deutschen Volk“ von C. Zimmer folgten „Schenk man sich Rosen in Tiroi“ aus dem „Vogelhändler“ von E. Zeller, „Ecksteiner“, Walzer von E. Uebach und das Marschpotpourri „Alle deutsche Treue“ von H. Franzen. Es war ein bunter Kranz gerühmter Melodien und brachte viel des Schönen. Zum Schluß erfreuten schneidige Fansarenmärche die Hörer, die mit lebhaftem Beifall dankten. Nach dem Konzert spielte die Kapelle zum Lohne auf. Alles in allem: ein recht angenehmer und wohlverlaufener Abend.

Die Filmveranstaltung der NSDAP „Fern vom Land der Ahnen“ hatte gestern zahlreiche Besucher zu beiden Vorstellungen in der Schützenhaus-Vielspiele geführt. Nach der Aufwandschau wurde ein schöner Film von der Tagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart gezeigt. Ortsgruppenleiter Voigt sprach über die große Bedeutung der Auslandsorganisation der NSDAP. Anschließend wurde der Hauptfilm gezeigt: Fern vom Land der Ahnen. Fern von der Heimat ihrer Väter leben Deutsche in aller Welt. Weil Deutschland ihnen keine Arbeitsmöglichkeit mehr bot, sind sie einst ausgewandert und drohten in den fremden Völkern aufzugehen. Aber auch diesen Deutschen hat heute der Nationalsozialismus wieder den Stolz auf ihr Deutschtum zurückgegeben. — Der Film berichtet uns von dem Wirken der Auslandsgruppen der NSDAP, die in Afrika, wo irgend Deutsche wohnen, diese zusammenführt ihr Volkstum erhält und allen mit Rat und Tat zur Seite steht, in den Schulen „brauchen“ hängen heute die Bilder des Führers, und in den Herzen ist die Liebe zu Deutschland und das stolze Bewußtsein, Deutscher zu sein, wieder lebendig und stark. Auf Tagereisen zu Pferd, im leuchtigen Auto oder auf dem Ochsenkarren kommen die Deutschen zusammen, um von ihrem Führer zu hören und ihn im Tonfilm zu sehen. Das Reich das sich ihrer wieder erinnert. Nun stehen sie auch fern vom Land ihrer Ahnen wieder treu und stolz zum Reich. Der Film machte großen Eindruck auf alle Besucher.

Der Ortsverein Wilsdruff im Reichsbund für Homöopathie und Lebenspflege hielt gestern Abend in „Stadt Dresden“ eine Vortragsveranstaltung ab. Der Vortragende Heile eröffnete die Versammlung und ließ alle Anwesenden herzlich willkommen. Zunächst gab er verschiedene Eingänge bekannt; vom 15. bis 18. Juni findet in Stuttgart die Reichstagung statt. An Stelle des am Erscheinen verhinderten Redners Hebert sprach der Vortragende Heile über Herzkrankheiten. Er gab aus dem reichen Schatz seiner langjährigen Erfahrungen viele wertvolle Hinweise aus diesem Krankheitsgebiete. Bei dem heutigen Zeit- und Arbeitsstempo ist das Herz außerordentlich in Anspruch genommen. Niemand soll daher irgendwie sich bemerkbar machende Herzerkrankungen vernachlässigen. Auch die Herzleiden können vollständig beseitigt werden. Der Vortragende erläuterte zunächst den Bau und die Tätigkeit des Herzens und in Verbindung damit den Blutkreislauf. Aus den Ausführungen ging hervor, welche gewaltige Arbeit das Herz zu leisten hat. Herzkrankheiten sind im allgemeinen schwer festzustellen. Er ging ausführlich auf die Symptome derselben ein und führte die homöopathischen Mittel hierfür an. Seine Ausführungen waren für alle Anwesenden gewinnbringend. Es schloß sich eine ausgiebige Aussprache über tödliche Gesundheitsfragen an, in welcher sich Vortragender Heile wie immer als ein zuverlässiger Berater erwies. Nach Verlesen der Versammlungsprotokolle wurde die Versammlung geschlossen.

Die für heute 20 Uhr angelegte öffentliche Kundgebung der NSDAP im Gasthof Klipphausen fällt aus. Der Marsch der Politischen Leiter nach Klipphausen findet daher nicht statt.

Nitnahme von Zahlungsmitteln im Reiseverkehr mit dem Protektorat Böhmen und Mähren. Der Reichswirtschaftsminister hat durch Rundbrief 35/39 D. St. — 17/39 W. St. die Nitnahme von Zahlungsmitteln im Reiseverkehr zwischen dem bisherigen Reichsgebiet und dem Protektorat Böhmen und Mähren geregelt. Danach gilt das Protektorat Böhmen und Mähren weiter devisenrechtlich als Ausland. Es können also im Reiseverkehr nur 10 RM. mitgenommen werden.

## Hier spricht die NSD

Mittwoch, den 22. d. M., abends 1/8 Uhr im Parteihem Dienstbesprechung

der Sachbearbeiter, Bloß und Zellenwörter und anschließend Vortrag des Kreisamtsleiters P. Brünger-Neßen, Eintragskassierer und Fundamenterinnen werden gebeten, an der Dienstbesprechung teilzunehmen.

## Winterhilfswerk 1938/39

Kartoffelansgabe: Donnerstag, den 23. März, vormittags 9 bis 10 Uhr.

## Die Prager Polizeidirektion stellt Greuelmeldungen richtig

Prag, 21. März. Das Tschechische Freisbüro teilt amtlich mit: Die Prager Polizeidirektion stellt mit Rücksicht auf verschiedene Gerüchte, besonders betrefss Gerüchten in der ausländischen Presse fest, daß am 15. März dieses Jahres in Prag und auf dem Lande eine bestimmte Anzahl von Personen, in der Hauptsache Kommunisten und Deviantschieber, in Schubhaft genommen worden sind, daß aber diese Personen nach durchgeführten Verhaftungen nach und nach wieder auf freien Fuß gesetzt wurden, was schon in großem Maße geschehen ist. Die Sicherstellung dieser Personen wurde ausschließlich von der hiesigen Polizei bzw. von der hiesigen Gendarmerie durchgeführt. Bezüglich der angeblichen Tötung von Selbstmördern bzw. Selbstmordversuchen betont die Prager Polizeidirektion nachdrücklich, daß die Statistik der Selbstmorde keine Zunahme aufweist. Schließlich wird ausdrücklich erwähnt, daß kein einziges Konzentrationslager in Böhmen oder Mähren errichtet worden ist.

## Eine Million Engländer warnen! Sie verlangen Aussprache, statt Lügenhekel!

London, 21. März. Ministerpräsident Chamberlain wurde am Montag von einer Abordnung eine Bittschrift überreicht, die mehr als eine Million Unterschriften trägt. Die britische Regierung wird darin gebeten, eine „Friedenskonferenz“ einzuberufen, damit dem Weltfrieden ein Ende gesetzt und endlich die Grundlagen für eine allgemeine Bereinigung, vor allem in Europa, herbeigeführt werde.

Ueber die Erfolgsaussichten einer solchen Konferenz kann man nach den bisherigen Erfahrungen gewiss anderer Auffassung sein. Beachtenswert an diesem Vorstoß, den eine Million Engländer machen, ist aber, daß sie sich in offenem Gegensatz zu den Verantwortlichen der britischen Politik für eine eheleiche Aussprache über alle Probleme erklären und damit unumwunden kundtun, daß sie die Methoden der Abgrenzung und Verleumdung, die gerade England im Augenblick einsetzt, um unhaltbar gemordene Positionen zu behaupten, mißbilligen.

Beihilfen zur Förderung des Obstbaues. Für die Frühjahrspflanzung von Obstbäumen und Beerensträuchern sieben der Landesbauernschaft Sachfen Mittel zur Gewährung von Beihilfen zur Verfügung. Anträge sind umgehend unter Beifügung der Rechnung an die zuständige Kreisbauernschaft zu richten. Bei dieser sind auch die Bedingungen zur Erlangung der Beihilfe zu erfahren. Ebenso können auf Antrag Beihilfen für das Umpflanz von Äpfeln und Birnenbäumen sowie der Anpflanzung von Obstbaumstippen für die Schälungsbelämpfung sowohl an Einzelpersonen als auch bei gemeinschaftlichem Zusammenschluß der Obstbauer an Ortsbauernschaften, Gartenbauvereine und Gemeinden verteilt werden.

Grumbach. Hiltlerjugend und Schule luden zum Elternabend ein, um die Zusammenarbeit zwischen Hiltlerjugend, Schule und Elternhaus in unserem Ortsgebiet auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen. Hiltlerjugendführer P. C. Baumann, zugleich Schulleiter der Volksschule Grumbach, zu einem Elternabend eingeladen. Es war eine Lust zu sehen, mit welcher Begeisterung und Disziplin Pimpfe und Jungmädels die bunte Vortragsfolge abwickelten. Fröhlich, vollstimmig und tonrein erlangen die Hiltlerjugendlieder in der vom Hiltlerjugendführer zusammengestellten Kantate „Deutschland, dir gehören wir!“ für Chor und Instrumente. Ebenso frisch und voll erkante der nahezu 150 Stimmen starke Chor mit Begleitung von Geigen, Waldhörnern, Mandolinen und Schifferklavieren in einer Folge von Marschliedern. Dazwischen legten Jungmädels Volkstänze. Lustige Laienspiele sorgten für herzhaftes Lachen. Der Jungung Kesselsdorf errang sich im Turnwettkampfer den Hiltlerjugendpreis. Die gleichzeitig ausgestellte Leistungsschau der Volksschule Grumbach erläuterte Lehrer P. A. Hiltner und bei der Elternschaft, sich selbst von dem Erfolg zu überzeugen, der sich auf den neuen Wegen nationalsozialistischer Jugendziehung ergibt. Ortsgruppenleiter P. Mähler unterstrich in seinem Schlußwort den Dank an alle Gestalter dieses Abends und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die in diesem Geiste erogene Jugend nur einem Gedanken dienen wird: Deutschland!

Grumbach. Schulentlassungsfeier. Eine schlichte, aber würdige Entlassungsfeier der Volksschule zu Grumbach fand am Sonntag vormittags 11 Uhr im festlich geschmückten Gasthofsalle statt. Nach dem Hiltlerjugendmarsch des Jungvolkes begrüßte Schulleiter Baumann die Eltern und Freunde der Schule und dankte für den zahlreichen Besuch. Lehrer Kappert leitete die Feier mit dem Wort des Führers „Wir wollen ein hartes Geschlecht heranziehen“ ein. Streichmusik umrahmte die schlichte Feier. Schulleiter Baumann richtete an die zur Entlassung kommenden 7 Mädels und 10 Jungens Worte der Ermahnung. Jeder müsse vor allen Dingen Kameradschaft und Treue üben und bewahren. Unter Mitwirkung des Singekreises sangen die Schulführer ihren schiedenden Kameraden das Lied „Vergiß bei Hamit net“. Nach dem Benennnis: „Deutsche Kämpfer wollen wir sein“, entließ der Schulleiter mit je einem Spruch und einem von der Ortsgruppe der NSDAP, gestifteten Buch die Kinder aus der Volksschule. Bürgermeister Umlauf als Vertreter der Gemeinde gab den Entlassenen die besten Wünsche mit auf den Weg. Er überreichte den besten Schülern und Schülerinnen noch ein Buch als Geschenk der Gemeinde. Auch Ortsgruppenleiter Mähler hielt eine Entlassungsansprache, in der er unterstrich, daß das Leben ein Kampf sei und nur gesunde und selbstbewusste Menschen Sieger sein könnten. In kräftigen und markanten Worten schilderte er die Verantwortung. Mut, Tapferkeit und Einheitsbereitschaft und schloß die Feier mit dem Treuebekenntnis zum Führer.

Hühndorf. Hohes Alter. Am Sonntag feierte die älteste Hühndorfer Einwohnerin, Frau Emilie verw. Reichsherr, im Kreise ihrer Familie bei bester Gesundheit ihren 87. Geburtstag. Wie esbieten nachträglich herzliche Wünsche.

Weistopp. Zum Oberlehrer ernannt. Der an der hiesigen Schule tätige Lehrer E. Hiltner wurde vom Ministerium für Volksbildung zum Oberlehrer ernannt.

Weistopp. Schulentlassung. Am Sonntag vormittags fand im festlich geschmückten Klassenzimmer der 1. Klasse in feierlicher Weise die Entlassung von 7 Jungen und 10 Mädchen durch den Schulleiter P. Schulze statt. Ortsgruppenleiter Pieper nahm die entlassenen Schüler und Schülerinnen in die große Gemeinschaft der schaffenden Deutschen auf. Zahlreiche Eltern, Väter und geladene Gäste wohnten der Feier bei.

## Staatspräsident Lebrun nach London abgereist

Paris, 21. März. Der französische Staatspräsident Lebrun und seine Gattin haben am Dienstag früh kurz nach 8 Uhr in Begleitung des Außenministers Bonnet Paris verlassen, um sich nach London zu begeben.

## Sie hegen weiter!

London. Die zahlreichen diplomatischen Besprechungen, die Lord Halifax am Montag hatte, veranlassen die Londoner Dienstmorgenpresse zu ausgiebigen Spekulationen und zur Veröffentlichung weiterer Details. Die Betrachtungen der Blätter lassen den Schluß zu, daß man trotz aller Lügen im Augenblick keine unmittelbaren Besürchtungen bezüglich einer weiteren „Aggression“ zu hegen scheint. „Daily Express“ vertritt u. a., daß die Eintreibungsprobleme in England vollständig sei. Die britische Außenpolitik würde sich mehr auf den militärischen Angriff als auf die Verteidigung einstellen!

Paris. Noch wie vor steht in der Pariser Presse die als große diplomatische Offenbarung bezeichnete Schmutzschleuderei gegen Berlin im Mittelpunkt der außenpolitischen Kommentare. Mehr noch als in den Vortagen bemüht man sich, aus aller Welt zur Stützung der eigenen Kampagne scharfmacherische Reden und Erklärungen zu veröffentlichen.

## Yarmouth im Dunkeln — Anschlag auf das Elektrizitätswerk

London, 21. März. Der Kriegsbojen und die ganze Stadt Yarmouth wurden am Montag Abend durch mehrere Explosionen im Elektrizitätswerk über eine Stunde lang in völliges Dunkel gelegt. Der Verleber stand still, und selbst die Lichtspieltheater unterbrachen ihre Vorstellungen. Aus bisher unbekanntem Gründen ereignete sich im Schalthaus des Elektrizitätswerkes eine Explosion, bei der vier Arbeiter schwer verletzt wurden. Als kurz darauf mehrere Polizeibeamte in das Schalthaus eintraten, ereignete sich eine zweite Explosion, bei der ein Polizeibeamter schwere Brandwunden erlitt.

Braunsdorf. Die Schulentlassungsfeier an hiesiger Volksschule fand am Sonntag Vormittag in der Schule statt. Vier Jungen und sieben Mädels hatten sich mit ihren Eltern und Verwandten dazu eingefunden. Ferner waren anwesend Ortsgruppenleiter W. Pajzig, Politische Leiter und Bürgermeister Tamm. Mit dem Lied „Auf hebt unsere Fahnen“ nahm die Feier ihren Anfang. P. Reinhard, der Klassenlehrer der Abgehenden, hielt eine zu Herzen gehende Entlassungsansprache. Gesänge und Gedichtvorträge des Kinderchores wechselten mit Ansprachen des Bürgermeisters und des Ortsgruppenleiters, der unter Hinweis des nun beginnenden neuen Lebensabschnittes sie als Mitarbeiter in die Volksgemeinschaft aufnahm. Das Gelübde, den Führer für alle Zeiten die Treue zu halten, bekräftigten sie mit den Worten „Wir wollen es“ und mit Handschlag. Dann erfolgte die Ausbändigung der Entlassungsscheine und für jeden das von der Gemeinde gestiftete Buch „Kampf um Deutschland“ durch Schulleiter Schubert. Mit dem Gruß an den Führer und den Nationalhelden nahm die Feier ihr Ende.

Rehborn. Schulentlassungsfeier. Durch die Schulleiter waren Partei mit all ihren Gliederungen, Vertreter der Gemeinde, Eltern und Väter zur Schulentlassung eingeladen worden. Sonntag früh 9 Uhr versammelten sich alle in dem festlich geschmückten Klassenzimmer der Schule Rehborn. Nach dem Einmarsch der Kinder und einigen Liedern hielt P. A. Hiltner in kurzer Rückschau und Auschau herzlich gerichtete Worte an die Kinder. P. A. Hiltner entließ hierauf mit gebührender Ermahnung 14 Mädels und 9 Knaben, P. E. S. 5 Mädels und 4 Knaben mittels Handschlag und händerliche ihnen die Zeugnisse und eine Schrift Alfred Rosenbergs: „Wesen, Grundzüge und Ziele der NSDAP.“ aus. Weitere Lieder und Einzelsprüche folgten. Ortsgruppenleiter Keller sprach hierauf über die Arbeit für Volk und Reich und von der Aufnahme der Jugend in die Arbeitsgemeinschaft der NSDAP. Die Entlassenen legten ihr Treuegelübde ab und bekräftigten dies mit dem Lied „Wir sind des Volkes Glieder“. Mit einem Gruß an den Führer und den Nationalhelden nahm diese erste Entlassung in würdiger Weise ihr Ende.

Buthardtswalde. Entlassungsfeier an der Volksschule. Am Sonntag, 19. März, fand die feierliche Entlassung von 11 Kindern aus der hiesigen Volksschule statt. BDM-Führerin Me Götter hatte mit ihrer Jungmädelsgruppe das erste Klassenzimmer in würdige Form gestaltet. Nach Kronenüberlegung an der Brust von Gerhard Schürer nahm die Feier um 10 Uhr ihren Anfang. An der Feier nahmen teil: Ortsgruppenleiter P. Seidel-Mungig, die Bürgermeister des Schulbezirkes, sämtliche Vertreter des Schulrates und Eltern, die Politischen Leiter, die Eltern, Väter und eine große Anzahl Angehöriger der Entlassungsschüler. Nach dem Einmarsch unter der Traditionsfahne der NSDAP, der Ortsgruppe Mungig wechselten Chor und Lied in würdiger Weise. Schulleiter Spindler als Klassenlehrer sprach nun zum letzten Male zu seinem Jahrgang. Er zeigte, wie die Schule die große Vorbereitungen für die Erfüllung ihrer zukünftigen Aufgaben hat sein wollen. Alle geleistete Arbeit und alle zukünftig zu erfüllenden Aufgaben stehen unter des Führers Wort: Wir stehen im Gesetz, das Pflicht und Ehre heißt. Hierauf erfolgte die Verabschiedung und Ausbändigung der Zeugnisse. Ortsgruppenleiter P. Curt Seidel-Mungig sprach noch einige tiefgehende Worte zu den Schiedenden. Er stellte die Frage: Was erwartet der Führer von euch? Hierauf erfolgte die Verpflichtung und die Aufnahme in die große Arbeitsgemeinschaft unseres Volkes unter der Traditionsfahne. Mit einem dreifachen Sieg Heil und dem Wunsch der beiden Reichsbanner schloß die eindrucksvolle Feier.

## Kirchennachrichten.

Wilsdruff. Mittwoch 8 Uhr: Passionsfeierstunde der Pölsanweisung, anschließend heiliges Abendmahl.

## Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorhersage für den 22. März: Nach vorübergehender Verbübung und aufgelodeter Bewölkung erneut Bewölkungszunahme und Niederschläge, die vielfach als Schnee fallen. Temperaturen tagsüber bei mäßigen südwestlichen bis westlichen Winden bis 3—5 Gr. über Null, nachts um 3—5 Grad unter Null.